# Nachrichten über die Anstalt.

Von Ostern 1899 bis Ostern 1900.

---

## I. Lehrverfassung.

Das Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher findet sich Seite 25.

**Übersicht über die Lehrgegenstände.**

| | VI. | V. | IV. | IIIB. | IIIA. | IIB. | IIA. | I. b | I. a | Summa |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Religion | 3 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 17 |
| Deutsch | 3 | 2 | 3 | 2 | 2 | 3 | 3 | 3 | 3 | 24 |
| Latein | 8 | 8 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 7 | 65 |
| Griechisch | — | — | — | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 6 | 36 |
| Hebräisch | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Französisch | — | — | 4 | 3 | 3 | 3 | 2 | 2 | 2 | 17 |
| Englisch | — | — | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 | 4 |
| Geschichte u. Erdkunde | 3 | 3 | 4 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 28 |
| Mathematik | 4 | 4 | 4 | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 | 4 | 34 |
| Naturlehre | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 16 |
| Schreiben | 2 | 2 | — | — | — | — | — | — | — | mit Kombinationen. |
| Zeichnen | — | 2 | 2 | 2 | 2 | — | — | — | — | |
| Singen | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | 2 | |
| Turnen | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | 3 | |



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Oberprima.

Ordinarius Direktor Dr. Schmidt.

**Religion.** 2 St. (Kombiniert mit Unterprima.) Kirchengeschichte, Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholungen.

**Deutsch.** 3 St. S. Schillers Leben und Werke. Die Braut von Messina. Über naive und sentimentalische Dichtung. Philosophische und kulturhistorische Gedichte. W. Goethes Leben und Werke. Wahrheit und Dichtung in Auswahl. Ausgewählte Gedichte aus der Zeit von 1771—1786. Leiden des jungen Werther. Iphigenie. Litteratur des 19. Jahrhunderts in charakteristischen Proben. Einige Mitteilungen aus der empirischen Psychologie. Vorträge und Deklamationen. 8 Aufsätze.

**Themata der Aufsätze:** Im S. 1) Inwiefern erkennen wir auch im Sophokleischen „Aias" „das grosse gigantische Schicksal, welches den Menschen erhebt, wenn es den Menschen zermalmt"? 2) Die poetische Bedeutung der homerischen Gleichnisse und ihr Wert für die Kulturgeschichte, nachgewiesen am 11. und 16. Buch der Ilias. 3) Klassenaufsatz. Die modernen Formen des Sports und Spiels zur Ausbildung des Körpers in ihren Licht- und Schattenseiten. 4) Ist Schillers Bestreben, in der „Braut von Messina" einen zweiten „Ödipus Rex" zu schaffen, als glücklich und als geglückt zu bezeichnen? Im W. 1) a. Schillers Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung" in ihrem Zwecke und Hauptinhalte. b. Das Verhältnis des Menschen zur Natur nach Schillers Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung" und seinen kulturhistorischen Gedichten. 2) Die Leiden des jungen Werther, ein sentimentaler Stoff in naiver Form. 3) Klassenaufsatz. Ist der gegenwärtige Plan, Goethe in Strassburg ein Denkmal zu setzen, innerlich berechtigt? 4) Abiturientenaufsatz. **Abituriententhema:** Im Herbst: Wie die Blumen die Erd und wie die Sterne den Himmel zieren, so zieret Athen Hellas und Hellas die Welt. Ostern: Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel grösstes aber ist die Schuld, als ein Leitsatz der griechischen Ethik nachgewiesen an der Klassenlektüre der Prima.

**Lateinisch.** 7 St. S. Cic. pro Murena; Tacitus, Ann. I. Horaz, Carmina l. III und IV. W. Tacitus, Ann. II/III. Tacitus Agricola; De republica in der Ausgabe von Weissenfels; Horaz, Carmen saeculare; Ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln. Auswendiglernen aus Horaz. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche und 2 freie deutsche Ausarbeitungen als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Übungen.

**Griechisch.** 6 St. S. Homer, Ilias XI—XVIII; Thukydides l. I—III in Auswahl. W. Homer, Ilias XIX—XXIV; Sophocles, Antigone; Plato: Protagoras, Phaedo in Auswahl. — Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen. Auswendiglernen geeigneter dichterischer Stellen.

**Französisch.** 2 St. S. La France, anthologie géographique (Leitritz). W. Taine, Napoléon Bonaparte. Grammatische Wiederholungen, lexikalische Besprechungen, Sprechübungen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit, Diktat und Übertragen ins Deutsche abwechselnd mit einer kleinen freien Ausarbeitung in französischer Sprache.

**Geschichte.** 3 St. Deutsche, bes. preussische Geschichte von 1648 bis zur Gegenwart. Repetition der deutschen Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648 und Wiederholungen aus der Erdkunde.

**Mathematik.** 4 St. Abschluss der Stereometrie. Mathematische Geographie. Kombinationslehre und binomischer Lehrsatz. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Sechs häusliche schriftliche Arbeiten und zehn Extemporalien.

**Aufgaben der Abiturienten.** Im Herbst: 1) Wie gross ist die Wahrscheinlichkeit, aus 5 weissen, 10 roten und 15 schwarzen Kugeln beim Ziehen von 3 Kugeln 2 schwarze und 1 weisse zu treffen? 2) Die Gleichung einer Ellipse ist $4x^2+9y^2=36$. Es sollen die Entfernungen desjenigen Ellipsenpunktes, der die Abscisse 1 hat, von den beiden Brennpunkten berechnet werden. 3) Zwei Winkel eines Dreiecks sind 70° und 80° gross, und die Peripherie des umschriebenen Kreises ist 24 m länger als die des eingeschriebenen. Die Seiten sollen berechnet werden. 4) Man berechne die Teile, in welche das Volumen einer Kugel durch einen eingeschriebenen geraden Kegel geteilt wird, wenn die Grundfläche dieses Kegels den zu ihr senkrechten Durchmesser der Kugel im Verhältnis 2:3 teilt und die Oberfläche der Kugel = 96 qcm gegeben ist. Der kleinere Teil jenes Durchmessers sei der ausserhalb des Kegels liegende. — Ostern: 1) $xy=x+y=2x^2-y^2$. 2) Eine feste Gerade wird von einem festen Kreise mit dem Radius r berührt. Welches ist der Ort eines Punktes, dessen Entfernung von jener Geraden dreimal so lang ist als die von ihm an den Kreis gelegte Tangente? Einem Kreise, dessen Radius 24 cm beträgt, ist ein Dreieck einbeschrieben. Wie gross sind dessen Seiten, wenn sein Flächeninhalt gleich dem dritten Teile der Kreisfläche ist und ein Winkel 55° beträgt? 4) Ein Kreissektor, dessen Radius 16 cm und dessen Bogen ebenfalls 16 cm lang ist, werde zu einem Kegelmantel zu-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sammengebogen. Wie gross ist der kleinere Abschnitt, welchen der Grundkreis dieses Kegels von der dem Kegel umschriebenen Kugel abtrennt?

**Naturlehre.** 2 St. Optik und Akustik.

## Unterprima.

Ordinarius Oberlehrer Fuchs.

**Religion.** 2 St. Kombiniert mit Oberprima.

**Deutsch.** 3 St. Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur von Luther bis Herder. Gelesen wurde Luthers Schrift an die Bürgermeister und Ratsherrn allerlei Städte in deutschen Landen, ausgewählte Oden Klopstocks, Lessings Laokoon und Hamburgische Dramaturgie in Auswahl und Emilia Galotti, einige Volkslieder Herders und Shakespeares Macbeth. Vorträge und 8 Aufsätze.

**Themata der Aufsätze.** Im S. 1) Inwiefern beruht der Ausspruch der Regentin: „Ich fürchte Oranien, und ich fürchte für Egmont", auf einer genauen Kenntnis des Charakters beider? 2a) die Grösse der Römer ein Werk ihrer Tüchtigkeit. b) Odysseus selbst seines Glückes Schmied. 3) Gedankengang der Klopstockschen Ode „Die Frühlingsfeier". 4) Klassenaufsatz: Warum musste der Meister des Laokoon in dem Ausdruck des körperlichen Schmerzes Mass halten? Im W. 1) Wie wirkt die Not auf die Menschen ein? 2) Die Bedeutung der allgemeinen Wehrpflicht. 3) Der Dramatiker und die Geschichte. (Nach Lessings „Hamburgischer Dramaturgie".) 4) Klassenaufsatz.

**Lateinisch.** 7 St. S. Cicero, ausgewählte Briefe nach Süpfle, aus den Jahren 62—51. Horaz, Carmina l. I u. II. Privatim Sallust, coniuratio Catilinae. W. Tacitus, Germania. Cicero, pro Archia poëta und pro Ligario. Horaz, Sat. l. I. 4, 6, 9, 10, Ep. l. I. 7, 10, 19, 20. Auswendiglernen aus Horaz. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche und 2 freie deutsche Ausarbeitungen als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Übungen.

**Griechisch.** 6 St. S. Demosthenes, Rede über den Frieden, 2. und 3. Rede gegen Philipp. Homer, Ilias l. I—V. W. Plato, Apologie und Kriton; Homer, Ilias, l. VI—X; Sophocles, Aias. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen; daneben 2 freiere deutsche Ausarbeitungen. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus den Dichtern.

**Französisch.** 2 St. Kombiniert mit Oberprima, siehe dort.

**Geschichte.** 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Kaisers Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges, Wiederholungen aus der Erdkunde.

**Mathematik.** 4 St. Trigonometrie. Stereometrie. Zinseszins- und Rentenrechnung. Die imaginären Grössen. Arithmetische Wiederholungen. Schriftliche Arbeiten wie oben.

**Naturlehre.** 2 St. (Komb. mit Oberprima.) Optik und Akustik.

## Obersekunda.

Ordinarius Oberlehrer Morgenstern.

**Religion.** 2 St. Lesen der Apostelgeschichte und Lesen des Briefes an die Philipper und von Abschnitten des Galater- und 1. Korintherbriefes.

**Deutsch.** 3 St. Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache. Das Nibelungenlied und Walther von der Vogelweide nach dem Lesebuch; Besprechung der altdeutschen Litteratur. — Goethes Götz und Egmont, Kleists Prinz von Homburg. Vorträge der Schüler über gelesene Dramen und den Inhalt mittelhochdeutscher Dichtungen. Wiederholen von Schillers Glocke. 8 Aufsätze.

**Themata der Aufsätze.** Im S. 1) Tellheim und Just; Minna von Barnhelm und Franziska. 2) Wie findet der Ausspruch des Dichters: „Vereint sind auch die Schwachen mächtig", seine Bestätigung in der Natur und im Menschenleben? 3) Klassenaufsatz: Siegfrieds Tod eine Folge seiner eigenen Handlungen. 4) Was treibt die Menschen in die Fremde? Im W. 1) Wie greift Walther von der Vogelweide mit seinen



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dichtungen in die Wirren der Jahre 1198—1201 ein? 2) Welches Bild von der inneren Lage Deutschlands erhalten wir aus dem 1. Akt von Goethes „Götz"? 3) Götz von Berlichingen ein Musterbild deutscher Treue. 4) Klassenaufsatz.

**Lateinisch.** 7 St. Vergil, Aeneis l. VI—XII im A. Livius, l. XXI, 32—63. l. XXII. Cicero, Cato maior de senectute. Privatim: Sallust, de bello Jugurthino. Auswendiglernen von Stellen aus Vergil. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Deutschen, häusliche oder Klassenarbeit; alle 6 Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Daneben einige freie Arbeiten.

**Griechisch.** 6 St. Homer, Odyssee, l. VI—X und Auswahl aus XI—XXIV. Auswahl aus Xenophons Memorabilien und Herodot, l. VIII—IX und ausgewählte Stellen aus früheren Büchern. Auswendiglernen aus Homer. — Grammatik: Repetition der Kasuslehre, Tempus- und Moduslehre; alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit und einige freie Arbeiten. Repetitionen aus der Formenlehre.

**Französisch.** 2 St. Lektüre: S. Theuriet, ausgew. Erzählungen; W. Molière, Bourgeois gentilhomme. Grammatische Wiederholungen; lexikalische Besprechungen, Sprechübungen; alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit wie in Prima.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Wiederholungen aus der Geographie.

**Mathematik.** 4 St. Potenzen und Wurzeln. Logarithmen. Exponentialgleichungen. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ebene Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten wie oben.

**Naturlehre.** 2 St. Wärme. Meteorologie. Magnetismus. Elektrizität.

## Untersekunda.

Ordinarius Oberlehrer Abelmann.

**Religion.** 2 St. Ausgewählte Abschnitte des A. T. zur Ergänzung des früher Durchgegangenen. Das Evangelium Matthaei mit Heranziehung einzelner Abschnitte aus den anderen Evangelien. Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen.

**Deutsch.** 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung des Stoffs und Ordnung desselben in der Klasse. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Lektüre: Schillers Maria Stuart, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Hermann und Dorothea. Auswendiglernen von Schillers Glocke und Vorträge kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Aufsätze.

**Themata der Aufsätze.** Im S.: 1) Mit welchen Beschäftigungen der Schweizer macht uns Schiller in „Wilh. Tell" bekannt? 2) Das Wasser, ein Freund und Feind des Menschen. 3) Weshalb ist eine Versöhnung zwischen Maria Stuart und Elisabeth unmöglich? 4) Mortimer und Leicester (Klassenaufsatz). Im W. 1) Das Meer, ein stiller Friedhof und eine reiche Flur. 2) Tellheim und seine Verlobte vor ihrem Wiedersehen. 3) Riccaut im Gegensatze zu Tellheim. 4) Klassenaufsatz.

**Lateinisch.** 7 St. Cicero, in Catilinam I—IV; Livius, l. I u. II m. A.; Vergil, Aeneis, l. I u. II m. A. Übungen im vorbereiteten und unvorbereiteten Übersetzen und im Rückübersetzen. Auswendiglernen ausgewählter Stellen. 4 St. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Wöchentlich eine Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassenarbeit oder häusliche Arbeit; alle 6 Wochen in der Klasse eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 3 St.

**Griechisch.** 6 St. Xenophon, Anabasis, l. III, IV, V m. A.; Hellenica l. I u. II m. A. Homer, Odyssee l. I—III u. IV z. t. Auswendiglernen einzelner Stellen aus Homer. 4 St. Grammatik: Kasuslehre und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abw. Klassenarbeit und häusliche Arbeit; einige Male schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Französisch.** 3 St. Die Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Plattner, Schulgrammatik, S. 218—70, und die zugehörigen Umbildungen. Vokabellernen, Sprechübungen, schriftliches und mündliches Übersetzen, Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte und Erdkunde.** 2 und 1 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Geographie Europas und elementare mathematische Erdkunde. Kartenskizzen.

**Mathematik.** 4 St. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Wiederholung der Lehre von den Wurzeln. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreisinhaltes und -Umfanges. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Im Semester 3 grössere häusliche Arbeiten, dazwischen Extemporalien.

**Physik.** 2 St. Das Wichtigste aus der Lehre vom Schall, vom Licht, vom Magnetismus und der Elektrizität, aus der Wärmelehre. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen.

## Obertertia.

Ordinarius Wissenschaftlicher Hülfslehrer Weise.

**Religion.** 2 St. Die erzählenden Abschnitte aus dem Evangelium Johannis; die Bergpredigt und Gleichnisse. Die Apostelgeschichte. — Reformationsgeschichte im Anschluss an das Leben Luthers. — Repetition des Katechismus und der gelernten Sprüche und Lieder. — Erklärung einiger Psalmen.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche; Lesen von Schillers Balladen, Wilhelm Tell. Dichtungen aus den Befreiungskriegen. — Auswendiglernen und Vortragen ausgewählter Stücke. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Kurze Ausarbeitungen in der Klasse über Themata aus anderen Unterrichtsfächern. Übungen im Disponieren.

**Themata der Aufsätze:** Im S. 1) Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. 2) Wie schildert Uhland in seinen Gedichten die Macht des Gesanges? 3) Mein Vaterhaus (Klassenaufsatz). 4) Charakteristik des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen". 4) Die Erscheinungsformen des Wassers und ihre Bedeutung. Im W. Leben und Charakter der alten Waschfrau (nach Chamisso). 2) Was verdanken wir dem Ohre? 3) Die Verhandlungen auf dem Rütli. 4) Das Leben der Nacht. 5) Klassenaufsatz.

**Lateinisch.** 7 St. Caesar, Bellum Gallicum l. IV—VII mit einigen Auslassungen; Ovid, Metamorphosen, Auswahl aus Buch III—VIII. 4 St. — Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Holzweissigs Übungsbuch, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale; alle 6 Wochen statt des Extemporales eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. Auswendiglernen ausgewählter Abschnitte aus Caesar und Ovid. 3 St.

**Griechisch.** 6 St. Die Verba auf μι, die wichtigsten unregelmässigen Verba, Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Wesener T. II. Im S. 3 St., im W. 2 St. Xenophon, Anabasis, l. I—III, 2 mit einigen Auslassungen. Im S. 3, im W. 4 St.

**Französisch.** 3 St. Unregelmässige Verba, Syntax des Zeit- und Hauptwortes im Anschluss an Plattner, Schulgramm. S. 177—218 und die entsprechenden Umbildungen, Vokabellernen, Sprechübungen, schriftliches und mündliches Übersetzen, Diktate. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

**Geschichte und Erdkunde.** 2 u. 1 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritte Friedrichs des Grossen, bes. brandenburgisch-preussische Geschichte. — Physische Geographie von Deutschland und physische und politische Geographie von Afrika und Australien mit eingehender Behandlung der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

**Mathematik.** 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Buchstabenrechnung. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzeln. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre einschl. der vier Ähnlichkeitssätze. Lösung von geometrischen Konstruktionsaufgaben. Alle drei Wochen ein Extemporale oder Exercitium.

**Naturlehre.** 2 St. Der Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Das Wichtigste aus der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und einiges aus der Wärmelehre.

**Zeichnen.** 2 St.

## Untertertia.

Ordinarius Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dr. Binneboessel.

**Religion.** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im A. T. mit Lesen in der Bibel. — Wiederholung des Katechismus. Sprüche und Kirchenlieder. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen.

**Deutsch.** 2 St. Lesen und Besprechen von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche mit erweiternder Erzählung der germanischen Sagen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. — Alle vier Wochen ein Aufsatz.

**Themata der Aufsätze:** Im S. 1) Welchen Nutzen bieten die Bäume des Thüringerwaldes seinen Bewohnern? 2) Der Frühling, ein Bild der Jugend. 3) Entstehung und Inhalt des Gedichtes „Das deutsche Vaterland" von Ernst Moritz Arndt (Klassenaufsatz). 4) Die Persönlichkeit des Schenken von Limburg. 5) Die Flucht Walters und Hildegundes. Im W. 1) Was gefällt uns an der Mutter in dem Gedicht „Der siebzigste Geburtstag"? 2) Vorteile einer Fussreise. 3) Die Feiertagsstimmung in dem Gedicht „Das Gewitter". 4) Hinaus auf die Berge! 5) In welcher Weise verherrlicht Schiller in seiner „Bürgschaft" die Freundestreue? (Klassenaufsatz).

**Lateinisch.** 7 St. Caesar, Bellum Gallicum, l. I—IV mit Auslassungen. 4 St. Wiederholung und Vervollständigung der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre. Schriftliches und mündliches Übersetzen. Rückübersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit; statt letzterer alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen. 4 freie Arbeiten. 3 St.

**Griechisch.** 6 St. Formenlehre bis zu dem Verbum liquidum einschliesslich, Vokabellernen, Übersetzen aus dem Griechischen und in das Griechische nach Wesener T. I. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, ausserdem schriftliche Übungen zur Einprägung der Formen.

**Französisch.** 3 St. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verben auf er, die wichtigeren unregelmässigen Verben; Lektüre aus Plattner mit Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen; Rechtschreibeübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

**Geschichte.** 2 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

**Erdkunde.** 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde von Asien und Amerika. Kartenskizzen.

**Mathematik.** 3 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Abschluss der Lehre von den Dreiecken. Parallelogramme. Kreislehre I. Teil. 4 häusliche Arbeiten. Extemporalien.

**Naturlehre.** 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzenarten. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Übersicht über das natürliche System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Überblick über die wirbellosen Tiere.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Quarta.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Branscheid.

**Religion.** 2 St. Einführung in die Bibel: Titel der Bücher und Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. Testaments zur Wiederholung der biblischen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung des 1. u. 2. Hauptstücks, das 3.—5. Hauptstück nebst Sprüchen, Kirchenlieder.

**Deutsch.** 3 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Nacherzählen; Auswendiglernen; Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Rechtschreibeübungen; alle 4 Wochen eine schriftliche freie Nacherzählung.

**Lateinisch.** 7 St. Cornelius Nepos ed. Fügner: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Hannibal, S. 3, W. 4 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Casuslehre; wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit; einige schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. S. 4, W. 3 St.

**Französisch.** 4 St. Lese- und Sprechübungen in Anschluss an Lesestücke aus Plattner; Vokabellernen; Konjugation, Deklination, Komparation, Numeralia. — Schriftliche und mündliche Übersetzungen und Diktate.

**Geschichte.** 2 St. Übersicht über die griechische und römische Geschichte.

**Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Kartenskizzen.

**Mathematik.** 4 St. Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zu deren Kongruenz einschliesslich. 2 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 St.

**Naturlehre.** 2 St. Beschreibung von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Niedere Tiere.

**Zeichnen.** 2 St.

## Quinta.

Ordinarius Oberlehrer Sommermeyer.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Giebe B. Katechismus: Wiederholung des 1., Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Sprüchen. Vier Kirchenlieder.

**Deutsch.** 2 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Nacherzählen; Gedichte lernen. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen, schriftliche Nacherzählungen. — Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentlich ein Diktat, alle sechs Wochen eine häusliche Nacherzählung.

**Lateinisch.** 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die unregelmässige Formenlehre, Hauptregeln der Syntax, insbes. acc. c. inf., Participium coni. u. abs. Vokabellernen. Übersetzen aus dem Lateinischen und in das Lateinische. Wöchentliche Korrektur.

**Geschichte.** 1 St. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

**Erdkunde.** 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen.

**Rechnen.** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine und Dezimalbrüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Botanik: Beschreibung von Blütenpflanzen. W. Zoologie: Beschreibung von Wirbeltieren.

**Schreiben.** 2 St.

**Zeichnen.** 2 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

## Sexta.

Ordinarius Professor Schaerffenberg.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Katechismus: Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Sprüchen. Vier Kirchenlieder.

**Deutsch.** 3 St. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. Lesen von Gedichten und Prosastücken; Nacherzählen; Lernen von Gedichten.

**Lateinisch.** 8 St. Regelmässige Formenlehre, Vokabellernen; Übungen im Übersetzen aus dem Lateinischen in das Deutsche und aus dem Deutschen in das Lateinische. — Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit und im letzten Vierteljahre statt der Reinschrift der Klassenarbeiten häusliche Exerzitien.

**Geschichte.** 1 St. Lebensbilder aus der Vaterländischen Geschichte.

**Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs — mit Benutzung des vom Professor Dr. Franke mit Hinzuziehung von Schülern gefertigten und der Anstalt geschenkten Reliefs vom Kreise Schleusingen im Massstabe 1 : 25 000 —, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und danach Heimatskunde.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnung mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen.

**Naturbeschreibung.** 2 St. S. Botanik: Beschreibung von Blütenpflanzen nach Wossidlo; W. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere und einiger Insekten nach Wossidlo.

**Schreiben.** 2 St.

Fakultativ für Obersekunda und Prima:

I. **Hebräisch.** 1. Abt. 2 St. Ergänzung der Formenlehre und Einführung in die Syntax, Lektüre: Genesis m. A. und ausgewählte Psalmen. Alle 4 Wochen eine Analyse zur Korrektur; Teilnehmer: im S. 8, im W. 7.

2. Abt. 2 St. Formenlehre, Lektüre und Übersetzungen nach Kautzsch, Übungsbuch. Daneben schriftliche Flexionsübungen und im 2. Halbjahre Extemporalien. Teilnehmer: im S. 3. im W. 2.

II. **Englisch.** 1. Abt. (Prima) 2 St. Im Sommer Hausknecht, The English Student (Comp. XVI—XX u. einige Gedichte); im Winter Shakespeare, King Lear. Die Kenntnisse in Aussprache, Formenlehre und Syntax wurden befestigt und erweitert. Sprechübungen und schriftliche Übersetzungen. Teilnehmer im S. 10, im W. 11.

2. Abt. (Obersekunda) 2 St. Im Anschluss an das Lehrbuch Hausknecht, The English Student, Sketches I—XV und Compositions I—V wurde die Aussprache und geläufiges Lesen und Übersetzen geübt. Das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre. Lexikalische Besprechungen, Sprechübungen und schriftliche Übungen. Teilnehmer: im Sommer 16, im Winter 14.

Eine Dispensation vom Religionsunterricht hat bei keinem Schüler stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Verzeichnis der bei dem Gymnasium zu Schleusingen eingeführten Lehrbücher.

| | | |
|---|---|---|
| 1. Religion. | VI—I. | Evangelisches Gesangbuch für die Provinz Sachsen. |
| | | D. M. Luthers kl. Katechism. m. Sprüchen (Barleber Spruchb.). |
| | VI—V. | Zahn, biblische Historien. Ausg. v. Giebe B. |
| | II—I. | Hollenberg, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. |
| 2. Deutsch. | VI—I. | Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. |
| 3. Latein. | VI—I. | Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. |
| | VI—III. | Holzweissig, Übungsbücher für den Unterricht im Lateinischen. |
| | II. | Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen u. s. w. T. 2. |
| 4. Griechisch. | III—I. | v. Bamberg, Griechische Schulgrammatik. |
| | II—I. | Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax. |
| | $III^b$. $III^a$. | Wesener, Griech. Elementarbuch. T. 1 bez. T. 2. |
| | $II^b$. | Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen in das Griechische. T. II. |
| 5. Französisch. | IV. $III^b$. | Plattner, Elementarbuch der französischen Sprache. 3. Auflage. |
| | $III^a$—I. | Plattner, Französische Schulgrammatik und Übungsbuch. |
| 6. Hebräisch. | II—I. | Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik. |
| | | Kautzsch, Übungsbuch zu Gesenius-Kautzsch' Hebräischer Grammatik. |
| 7. Englisch. | $II^a$—I. | Hausknecht, The English Student. |
| 8. Geschichte. | IV. | O. Jäger, Hülfsb. f. d. ersten Unterricht in d. alten Geschichte. |
| | III. $II^b$. | Müller-Junge, Leitfaden für die Geschichte des deutschen Volkes. |
| | $II^a$—I. | Pütz, Grundriss der Geschichte und Geographie. Bd. 1 — 3. |
| 9. Geographie. | V—$II^b$. | Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. |
| 10. Mathematik u. Rechnen. | VI. V. IV. | Hentschel, Aufgaben z. Zifferrechnen. Heft 1—4. |
| | IV—I. | Reidt, Die Elemente der Mathematik. |
| | III—I. | Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung. |
| 11. Naturlehre. | VI. | Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. |
| | V. IV. | Wossidlo, Leitfaden der Botanik. |
| | $III^b$. | Wossidlo, Leitfaden der Botanik. |
| | $III^a$. $II^b$. | Heussi-Weinert, Leitfaden der Physik. |
| | $II^a$. I. | Heussi-Leiber, Lehrbuch der Physik. |

Die Benutzung von besonderen Wörterbüchern für Cornelius Nepos, Caesar, Ovid, Vergil wird nicht gewünscht. Empfohlen werden für das Lateinische das Lexikon von Heinichen, für das Griechische das von Jacobitz-Seiler, für das Französische Sachs-Villatte, für das Englische Muret. An Atlanten werden empfohlen: für VI und V Lüddecke, deutscher Schulatlas, Unterstufe (geb. 1 Mark), für IV—I Lüddecke, deutscher Schulatlas, Mittelstufe (geb. 2,80 Mark), für IV und $II^a$ Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums (geh. 0,80 Mark, geb. 1,20 Mark).



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# Verteilung der Lehrfächer unter die Lehrer.

| Lehrer. | Prima A. | Prima B. | Sekunda A. | Sekunda B. | Tertia A. | Tertia B. | Quarta. | Quinta. | Sexta. | Summe der Stunden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Dr. Schmidt,** Direktor. Ord. I A. | 3 Deutsch. 6 Griech. | 6 Griech. | | | | | | | | 15. |
| **Schaerffenberg,** Professor. Ord. VI. | 3 Gesch. | 3 Gesch. | | | | | | | 3 Deutsch u. 1 Geschichtserzählung. 8 Lateinisch. | 18. |
| **Dr. Pilling,** Professor. | | | | 4 Mathem. 2 Physik. | 3 Mathem. 2 Naturl. | 3 Französ. 3 Mathem. 2 Naturl. | | 2 Naturlehre. | | 21. |
| **Dr. Franke,** Professor. | 4 Mathem. 2 Physik. | 4 Mathem. 2 Physik. | 4 Mathem. 2 Physik. | | | | 2 Mathem. 2 Naturl. | | | 20. |
| **Fuchs,** Oberlehrer. Ord. I B. | | 7 Latein. | | 6 Griech. 3 Gesch. u. Geogr. | | 3 Gesch. u. Geogr. | | | 2 Geographie. | 21. |
| **Morgenstern,** Oberlehrer. Ord. II A. | | | 7 Latein. 3 Gesch. | | 6 Griech. | | 2 Gesch. 2 Geogr. | | | 20. |
| **Dr. Branscheid,** Oberlehrer. Ord. IV. | 2 Französ. 2 Englisch | 2 Französ. 2 Englisch | 2 Französ. 2 Englisch | 3 Französ. | 3 Französ. | | 3 Deutsch 4 Französ. | | | 21. |
| **Sommermeyer,** Oberlehrer. Ord. V. | 2 Religion 2 Hebr. | 2 Religion 2 Hebr. 3 Deutsch. | 2 Religion 3 Deutsch. 2 Hebr. | 2 Religion | | | | 8 Lateinisch. | | 24. |
| **Abelmann,** Oberlehrer. Ord. II. B. | 7 Latein. | | | 7 Latein. 3 Deutsch. | | | 7 Latein. | | | 24. |
| **Weise,** Wiss. Hülfs- u. Turn-L. Ord. III A u. Al.-Insp. | | | 6 Griech. | | 2 Religion 2 Deutsch 7 Latein. | 2 Religion | 2 Religion | | | 21 dazu 6 Turnen. |
| **Dr. Binneboessel,** Wiss. Hülfslehrer. Ord. III B und Al.-Insp. | | | | | 3 Gesch. u. Geogr. | 2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech. | | 2 Deutsch. 1 Geschichtserzählungen. 2 Geographie. | | 23 dazu 3 Turnen. |
| **Stoll,** Elementarlehrer. | | | | | 2Zeichnen | 2Zeichnen | 2 Rechnen 2Zeichnen | 2 Religion. 4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen. | 3 Religion. 4 Rechnen. 2 Naturlehre. 2 Schreiben. | 25. |
| **Günther,** Kantor. | 4 St. Gesang in 2 Abteilungen. | | | | | | | 2 St. Gesang. | | 6. |
| Summa: | 29 bez. 31 | 29 bez. 31 | 29 bez. 31 | 30 | 30 | 30 | 28 | 25 | 25 | |

(Durchgängig excl. Gesang und Turnen.)

Der Probekandidat Dr. Wangerin erteilte Unterricht in Sekunda B: Deutsch, Religion; Obertertia: Religion, Geschichte, Geographie; im zweiten und vierten Quartal vertrat er den wegen einer militärischen Dienstleistung und dann wegen Krankheit beurlaubten Dr. Binneboessel in seinem ganzen Unterrichte; ausserdem gab er den Unterricht in der vierten Turnabteilung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

## Technischer Unterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer: 205, im Winter 201 Schüler.
Von diesen waren befreit:

| | Vom Turnunterricht überhaupt: | Von einzelnen Übungsarten: |
|---|---|---|
| Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: | im Sommer 8, im Winter 11 | im Sommer 2, im Winter 2 |
| aus anderen Gründen: | im Sommer —, im Winter — | im Sommer —, im Winter — |
| zusammen: | im Sommer 8, im Winter 11 | im Sommer 2, im Winter 2 |
| also von der Gesamtzahl der Schüler | im S. 3,9 %, im W. 5,46 % | im S. —, im W. — |

Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; die Schüler waren gleichmässig auf die einzelnen Abteilungen verteilt. Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt.

Ihn erteilten die wissenschaftlichen Hülfslehrer Weise, Dr. Binneboessel und der Probekandidat Dr. Wangerin.

Die Turnhalle und der Turnplatz liegen neben dem Gymnasium und wurden im Sommer nur von Gymnasiasten benutzt; im Winter war die Benutzung der Turnhalle an 2 Abenden der Woche dem hiesigen Turnverein I zugestanden. Im Sommer wird auf dem Turnplatze im Freien und in der Turnhalle geturnt, im Winter fast ausschliesslich in der Turnhalle. Ausserdem bestehen zwei Vereinigungen für Fussballspiel; die eine, aus 22 Schülern der oberen Klassen bestehend, spielte im Sommer am Sonnabend nachmittags auf der breiten und offenen Höhe des Kohlberges; die andere, aus 34 Tertianern bestehend, spielte ebenda zweimal wöchentlich.

Der Betrieb der Turnspiele ist ein reger. Im Sommer und, soweit es die Witterung zulässt, auch zu Anfang des Winters werden abends fast regelmässig und von den kleineren Schülern auch wohl nachmittags auf dem Turnplatze Turnspiele betrieben.

Von den 205 Schülern der Anstalt waren 110 Freischwimmer; 21 Schüler haben das Schwimmen im vergangenen Sommer gelernt.

Am Tennisspielen auf dem durch das freundliche Entgegenkommen der Städtischen Behörden im Frühjahr 1898 angelegten Kohlbergplatze haben sich 17, am Schneeschuhlaufen haben sich 33 Schüler beteiligt, wenn auch die Ausübung dieser genussvollen und kräftigenden Kunst in diesem Winter nicht gerade rege war. Zu Anfang des W. S. wurde an einem schönen Nachmittage ein Staffettenlauf nach Bahnhof Themar veranstaltet. Der Abstand zwischen den einzelnen Strecken betrug bis Zollbrück 200 m, von da bis Bahnhof Themar 150 m, die Gesamtentfernung 12 km, welche in 32½ Minuten zurückgelegt wurden.

---

# II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden

von allgemeinem Interesse.

Verf. vom 6. April. Übersendung von 6 Exemplaren des Werkes: Unser Kaiser, von W. Büxenstein, zu Prämienzwecken (verliehen an E. Heusinger von Waldegg OI; Floel OII; Geuss UII; Goldhardt OIII; Gerlach IV; ein Exemplar ist noch nicht verteilt).



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

| | |
|---|---|
| 8. April. | Betrifft Massregeln gegen Übertragung ansteckender Augenkrankheiten. |
| 2. Mai. | Ministerialbeschluss, dass Geldsendungen bis zum Betrage von 800 Mark durch Postanweisung bewirkt werden können. |
| 6. Mai. | Zur Unterstützung von Schulamtskandidaten bei Benachteiligung durch vorübergehende dienstliche Verwendung an höheren Lehranstalten sind vom Ministerium 10 000 Mark bereit gestellt. |
| 17. Mai. | Genehmigung einer vierten Turnabteilung für das Sommerhalbjahr. |
| 31. Mai. | Bewilligung von 150 Mark zur Anschaffung von Büsten national bedeutender Männer für die Aula. |
| 3. Juli. | Söhne von Beamten und Militärs sind bei Versetzungen der Eltern von der Aufnahmegebühr in staatliche höhere Lehranstalten befreit. |
| 11. Juli. | Übersendung von 21 Exemplaren der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs zur Verteilung an würdige evangelische Schüler. (Es erhielten sie: Koch, Bulling, Leberl, Hoffmann OI. Linss, Hermann, Baum UI. Floel, Scheler, Höfling, Saft OII. Siebeneicher, Steinhoff, Jacobi, Collmann von Schatteburg UII. Brunner, Sterzenbach, Claussen OIII. Voigt, Müller, Hermann UIII.) |
| 18. Juli. | Kandidaten des höheren Schulamtes sind verpflichtet, sich nach Erlangung der Anstellungsfähigkeit in die Kandidatenliste einer Provinz eintragen zu lassen. |
| 25. Juli. | Hinweis auf den naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Berlin vom 4. bis 14. Oktober. (Es beteiligte sich Professor Dr. Franke.) |
| 5. August. | Verfügung über eine Feier des 150. Geburtstages Goethes am 28. August. |
| 14. August. | Professor Dr. Franke wird vom 18.—23. September beurlaubt zur Teilnahme an einer geologischen Studienreise in die Alpen. |
| 31. August. | Für den Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten ist eine fachmännische Überwachung angeordnet worden. |
| 30. September. | Übersendung von einem Exemplar des Werkes: Unser Kaiser, von W. Büxenstein zu Prämienzwecken. |
| 31. Oktober. | Die Benutzung der Turnhalle durch den Turnverein I während des Winters wird genehmigt. |
| 10. November. | Das Zeugnis der Reife für die Prima ist nur bei voller Erfüllung der vorgeschriebenen Anforderungen zu erteilen. |
| 11. November. | Die Beibehaltung der vierten Turnabteilung auch während des Winters wird genehmigt. |
| 14. Dezember. | Verfügung über eine Feier der Jahrhundertwende in den Schulen. |
| 3. Jan. 1900. | Die Lage der Ferien für das Jahr 1900 wird festgesetzt (Osterferien den 4. bis 19. April; Pfingstferien den 1. bis 7. Juni; Sommerferien den 30. Juni bis 31. Juli; Herbstferien den 29. September bis 16. Oktober; Weihnachtsferien den 22. Dezember bis 8. Januar.) |
| 10. Januar. | Geschenk Sr. Majestät des Kaisers von einem Exemplar des Werkes: „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" vom Kapitänleutnant a. D. Wislicenus als Prämie, die am 27. Januar zu verleihen ist. (Es erhält sie: E. Wiedemann OIII.) |
| 13. Januar. | Der wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Binneboessel erhält zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bis Ostern Urlaub. |
| 28. Januar. | Überweisung von 2 Exemplaren der Neujahrsblätter, herausgegeben von der historischen Kommission der Provinz Sachsen (1 Exemplar als Auszeichnung verliehen an E. Heusinger von Waldegg OI.). |
| 26. Februar. | Der Oberlehrer Sommermeyer erhält Urlaub zu einer Reise nach Italien vom 2.—4. und 19.—28. April. |

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# III. Chronik.

Das Schuljahr wurde am 11. April eröffnet und endet am 4. April. Die Ferien währten zu Pfingsten vom 19. bis 25. Mai, im Sommer vom 1. Juli bis 1. August, im Herbst vom 30. September bis 17. Oktober, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis 9. Januar.

Als Probekandidat wurde der Anstalt Dr. Ernst Wangerin überwiesen.

Abgesehen von vereinzelten Tagen waren Vertretungen notwendig für Oberlehrer Morgenstern vom 18. bis 25. März und vom 11. bis 15. April wegen einer Badekur, für den Direktor vom 25. bis 27. Mai wegen Teilnahme an der Direktorenkonferenz in Wernigerode, für den Hülfslehrer Weise vom 25. bis 27. Mai wegen Familienangelegenheiten, für Oberlehrer Sommermeyer vom 8. bis 10. Juni wegen eines Trauerfalles, für Professor Dr. Franke vom 16. bis 23. September wegen Teilnahme an einer geologischen Studienreise in den Alpen (seine Vertretung erledigte er selbst fast vollständig durch Tausch der Stunden), für den Hülfslehrer Dr. Binneboessel vom 7. August bis 30. September wegen einer militärischen Übung. Leider erkrankte der letzte im Winterhalbjahr so schwer, dass er vom 13. Dezember bis Ostern dem Unterrichte fern blieb. Er wurde in beiden Fällen grösstenteils vom Probekandidaten Dr. Wangerin vertreten. Auch Oberlehrer Dr. Branscheid war vom 8. bis 24. Februar erkrankt. Seine Vertretung im französischen Unterrichte der Klassen O II und U II, dessen regelmässige Durchführung mit den vorhandenen Kräften unmöglich gewesen wäre, hatte Herr Direktor Schmieder die Liebenswürdigkeit zu übernehmen. Herzlich sei ihm gedankt für diesen neuen Beweis seiner unverminderten, treuen Anteilnahme an den Schicksalen der Anstalt. Während der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen befriedigend war, so wurden wir durch einen Todesfall in herzliche Trauer versetzt. Der Untersekundaner Willy Schaar, ein durch und durch braver, bei seinen Lehrern und Kameraden gleich geschätzter Schüler, erlag am 4. Januar einem langen schweren Leiden und wurde am 7. Januar von den gesamten Angehörigen der Schule, soweit sie während der Ferien in Schleusingen und der näheren Umgegend sich aufhielten, zu Grabe geleitet.

Als wichtige Verbesserungen in der Einrichtung der Anstalt sind die Einführung der elektrischen Beleuchtung und die Anlage von Thonrohrleitungen in den Rangen zur Fassung der Schmutzwasserabflüsse zu nennen. Einen umfangreichen und schwierigen Umbau forderte die Turnhalle, da ihre nach dem steilen Hang der Rangen zugewendete Mauer wegen Baufälligkeit niedergerissen und auf festerer Grundlage neu aufgeführt werden musste.

Reifeprüfungen fanden unter dem Vorsitze des Oberregierungsrates Herrn Geheimen Regierungsrates Trosien am 23. August 1899 und am 29. März 1900 statt (über die Ergebnisse vgl. No. IV).

Die Abschiedsrede für die Osterabiturienten hielt am 30. März W. Koch. — Die gemeinsamen Abendmahlsfeiern waren am 23. September 1899 und am 24. März 1900.

Am 1. Juni huldigte die Anstalt, in verschiedene Klassengruppen geteilt, der Frühlingspracht durch weite Ausflüge ins Gebirge, die als Ziel den Schneekopf und die Schmücke, die Gleichberge, Unterneubrunn, Schmiedefeld, das Stutenhaus hatten und bei herrlichem Wetter ungetrübt verliefen. — Am 15. Juni, dem Todestage Kaiser Friedrichs III., erhielt die Aula als dauernden Schmuck die Büsten von dem Verewigten, von Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm II., von Bismarck und Moltke. — Am 7. August erwies S. Exzellenz der Herr Oberpräsident Staatsminister a. D. Dr. von Boetticher in Begleitung von Herrn Regierungspräsidenten von Dewitz der Anstalt die Ehre seines Besuches, wobei er sich das Lehrerkollegium vorstellen liess und die Räume besichtigte. — Am 28. August wurde Goethes 150. Geburtstag durch einen Festaktus gefeiert, bei dem der Vortrag des Direktors durch Gesang und Deklamation Goethischer Poesie eingerahmt, erläutert und vertieft wurde. — Das Sedanfest, das am 2. September wegen Ungunst der Witterung aufgegeben werden musste, konnte am 4. September bei schönstem Wetter auf dem Kohlberge in der üblichen Weise nachgefeiert werden. Der Sieger im Pentathlon E. Heusinger von Waldegg (O I), ausserdem Floel (O II) und Geuss (U II) erhielten als Prämie je ein Exemplar des Werkes ‚Unser Kaiser' von W. Büxenstein, die Sieger in den übrigen Preisspielen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bartenstein (U I), Braun (U II), Kleine (O III), Reck (U III), Braunschmidt und Schubert (IV) wurden mit Eichenkränzen belohnt. — Am 10. November wurde der Geburtstag Luthers durch einen Vortrag des Probekandidaten Dr. Wangerin festlich hervorgehoben. Die Eccefeier hielt der Berichterstatter am 25. November im Anschluss an die Morgenandacht. Es wurde folgender früherer Schüler gedacht und ein Abriss ihres Lebens und Wirkens gegeben:

Emil Brumme, geboren am 11. September 1835 in Elxleben, Schüler der Anstalt von 1844—54, studierte Theologie, wandte sich dem Schulfache zu und war Rektor in Bärwalde in der Neumark. Er starb am 9. Dezember 1898.

Zusch, geboren am 13. Februar 1839 in Gross-Breitenbach, Schüler der Anstalt von 1851—56, studierte in Göttingen und Breslau Pharmacie, übernahm die väterliche Apotheke, starb am 21. November 1897.

Ferdinand Grosch, geboren am 2. September 1862, Schüler der Anstalt von 1880—82, studierte Medizin, war praktischer Arzt in Oeslau bei Coburg, starb am 25. Januar 1899.

Otto Greiner, geboren am 17. September 1871 in Lehesten, Schüler der Anstalt von 1886—93, ergriff den Beruf des Landmessers, starb im Januar 1898.

Hans Grau, geboren am 10. September 1874 zu Luckau, war Schüler der Anstalt von 1889—93, studierte in Halle und Berlin Jurisprudenz, errang bei einer juristischen Preisaufgabe einen akademischen Preis, bestand das Referendarexamen und starb am 19. Februar 1899.

Das diesjährige Konzert des Glockenchors fand am 17. Dezember statt. Der erste Teil brachte Musik, die sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest bezog, zumal aus dem Messias von Händel, der 2. Teil Schillers Glocke in der Komposition von Romberg; die Solopartien sangen Fräulein Schaerffenberg und Fräulein Simon, Herr Pfarrvikar Günther, Herr Lehrer Holland und der Primaner Loeffler. Der Reingewinn in der Höhe von 93 Mk. 20 Pfg. wurde zum Teil dem hiesigen Wilhelm-Augustastift, zum Teil der Volksbibliothek überwiesen. — Am letzten Tage vor den Weihnachtsferien wurde vom Direktor in Ausführung einer Ministerialverfügung der Bedeutung des Jahrhundertwechsels gedacht. — Am 27. Januar feierte die Anstalt Kaisersgeburtstag durch einen Festactus, in dem Oberlehrer Fuchs die Festrede hielt über das Thema: „Die deutsche Kaisersage“ und durch einen Familienabend in der Aula, an dessen angeregtem Verlaufe durch die Fülle von ernsten und heiteren Darbietungen die Damen und Herren des Kollegiums wie die Schüler gleiches Verdienst hatten.

Am Abend des Fastnachtsdienstages, dem 27. Februar, führten die Schüler unter Leitung von Herrn Direktor Schmieder die Hauptszenen aus Götz von Berlichingen in würdiger und wirkungsvoller Weise auf. Die Rollen von Frau Elisabeth und Maria hatten Fräulein Pilling und Fräulein Hanna Bader freundlichst übernommen. Götz von Berlichingen wurde von E. Heusinger von Waldegg (O I), Weislingen von Eckhardt (U I), Georg von Geuss (U II) Lerse von Vollert (O II), Bruder Martin von Bulling (O I) gespielt, die übrigen Rollen von Gaul, Hoffmann (O I), Boehne, Linss, Bartenstein, Loeffler, Speitel (U I), Floel, Michel, Anschütz, Wolff, Windorf, Cronacher, Höfling, Zachau, Schorr, Fahrenbach (O II), König, W. Heusinger von Waldegg, Jacobi, Braun (U II), Kleine (O III) und Roettig (IV). Der neue Bühnenaufbau mit geschmackvoller Fassade, hauptsächlich ein Werk der von Herrn Professor Dr. Franke geleiteten Schülerwerkstatt des Gymnasiums, verlieh dem Abend noch einen besonderen Schmuck.

Vorträge, die in erster Linie für die Schüler der obersten Klassen bestimmt, zum Teil aber auch dem Publikum zugänglich gemacht waren, hielten: Dr. Binneboessel: Das Wesen der Keilschrift; Professor Dr. Pilling: Über die Herstellung der Leichtmetalle; Direktor Dr. Schmidt: Goethes Bedeutung als Dichter und Mensch; und: Frau Rat Goethe in der Dichtung ihres Sohnes und im Leben; Oberlehrer Abelmann: Die Heimkehr des Agamemnon in der Darstellung der griechischen und römischen Dichter; Dr. Wangerin: Die Hohenzollern in ihrer Stellung zum Protestantismus.

An allen Veranstaltungen des Gymnasiums im Laufe dieses Jahres nahmen wiederum die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt erfreulich regen und warmen Anteil.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

# IV. Statistische Mitteilungen.

## A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1899/1900.

| | Klassen des Gymnasiums. | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | OI. | UI. | OII. | UII. | OIII. | UIII. | IV. | V. | VI. | Sa. |
| 1) Bestand am 1. Februar 1898 | 11 | 19 | 14 | 26 | 28 | 24 | 30 | 20 | 15 | 187 |
| 2) Abgang bis z. Schluss d. Schulj. | 10 | — | 1 | 2 | 1 | 3 | 2 | — | 1 | 20 [1] |
| 3a) Zugang durch Versetzung z. Ost. | 18 | 13 | 22 | 25 | 16 | 23 | 18 | 14 | — | 149 |
| 3b) „ „ Aufnahme „ „ | — | — | 2 | — | 4 | 5 | 7 | 3 | 14 | 35 |
| 4) Frequenz am Anfang d. Schulj. | 19 | 14 | 24 | 27 | 22 | 33 | 30 | 19 | 14 | 202 |
| 5) Zugang im Sommersemester | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 3 |
| 6) Abgang „ „ | 1 | — | — | — | 1 | 2 | 4 | — | 2 | 10 [2] |
| 7a) Zugang durch Versetz. zu Mich. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 7b) „ „ Aufnahme „ „ | — | — | — | — | 2 | — | 1 | 1 | 2 | 6 |
| 8) Frequenz am Anf. d. Wintersem. | 18 | 14 | 24 | 27 | 24 | 31 | 28 | 20 | 15 | 201 |
| 9) Zugang im Wintersemester | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 10) Abgang „ „ | — | 1 | 1 | 1 | — | — | — | — | — | 3 |
| 11) Frequenz am 1. Februar | 18 | 13 | 23 | 26 | 24 | 31 | 28 | 20 | 15 | 198 |
| 12) Durchschnittsalter am 1. Febr. | 19,3 | 19 | 17,5 | 16,3 | 15,6 | 14,5 | 12,9 | 12,3 | 10,8 | — |

[1]) Von den Abgegangenen haben 10 die Reifeprüfung, 2 die Abschlussprüfung bestanden.
[2]) Der abgegangene Oberprimaner hat die Reifeprüfung bestanden.

## B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

| | Ev. | Kath. | Diss. | Juden | Einh. | Ausw. | Ausl. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1) Am Anfang des Sommersemesters | 202 | — | — | — | 53 | 76 | 73 |
| 2) Am Anfang des Wintersemesters | 201 | — | — | — | 52 | 72 | 77 |
| 3) Am 1. Februar | 198 | — | — | — | 52 | 70 | 76 |

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben zu Ostern 24 Schüler erhalten; davon sind 2 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Es folgen die Namen der gegenwärtigen und der im Laufe des Schuljahrs abgegangenen Schüler des Gymnasiums; bei denen, deren Eltern nicht in Schleusingen wohnen, ist der Wohnort der Eltern hinzugefügt; der Zusatz Al. bezeichnet die Alumnen; die Namen der Abgegangenen stehen am Ende der Klassen unter dem Strich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

### *Oberprima.*

Wilhelm Koch, Zella, S. Cob.-Gotha, Al.
Fritz Bulling, Ilmenau, S. W., Al.
Emil Heusinger von Waldegg.
Friedrich Leberl, Weida, S. W., Al.
Erich Schaefer.
Karl Lossen, Wiesbaden.
Paul Glässner, Höhscheid, Rheinld. Al.
Walter Zipffel, Kaltennordheim, S. W.
Wilhelm Zetzsche, Eisfeld, S. M., Al.
Alfred Rummel, Landsberg b. Halle, Al.
Paul Hoffmann, Weissensee, Al.
Walter Kleemann.
Willibald Gaul, Diez, H.-Nassau.
Ewald Haarmann, Witten a. Ruhr.
Johannes Findeisen, Rohr.
Max Heymann, Gefell b. Sonneb., S. M., Al.
Albert Zeth, Vachdorf b. Themar, S. M.
Oskar Pilling.

---

Gustav Braun, Wusterhusen i. Pom.

### *Unterprima.*

Walter Böhne, Schmalkalden, Al.
Louis Linss, Springstille, Kr. Schmalk., Al.
Fritz Hermann, Wasungen, S. M.
Johannes Eckhardt, Gr.-Salze, Reg.-Bez. Magdeburg, Al.
Rudolf Bartenstein, Eisfeld, S. M., Al.
Hermann Baum, Nieder-Staffelbach, Reg.-Bez. Köln.
Berthold Usener, Berlin.
Fritz Lübben, Waltershausen, S. C.-G., Al.
Franklin Löffler, Crock, S. M.
Emil Speitel, Lichtenau, S. M.
Kuno Fischer, Schmiedefeld, Kreis Schleus., Al.
Heinrich Sintenis, Hermannsfeld, S. M., Al.
Alexander Oldenbourg, München.

---

Robert von Barton, gen. von Stedmann, Kassel.

### *Obersekunda.*

Ernst Flöel, Kieselbach, S. W., Al.
Max Höhn, Crock, S. M., Al.
Richard Wolff, Posen.
Albert Anschütz, Mehlis, S. C.-Gotha.
Alfred Michel, Suhl, Al.
Selmar Scheler, Welchendorf, S. M., Al.
Rudolf Höfling, Römhild, S. M., Al.
Rudolf Cronacher, Eisfeld, S. M.
Martin Snowdon, Melbourne, Austr.
Albert Langguth, Crock, S. M.
Kurt Brüheim, Suhl, Al.
Wilhelm Wiedemann.
Kurt Liebrecht, Zörbig.
Alfred Windorf.
Eduard Zachau.
Ottokar Vollert, Weimar, S. W., Al.
Wilhelm Jordan, Ilmenau, S. W., Al.
Erwin Kuhn, Neunkirchen b. Saarbrücken, Al.
Ferdinand Saft, Steinb.-Hallenb., Al.
Walter Baldermann, Penzig b. Görlitz, Al.
Karl Brückner, Effelder, S. M., Al.
Franz Schorr, Exdorf, S. M., Al.
Walter Fahrenbach, Weilar, S. W., Al.

---

Hermann Kühnhold, Exdorf, S. M., Al.

### *Untersekunda.*

Ernst Siebeneicher, Eisfeld, S. M.
Willi König, Kloster-Vessra, Al.
Karl Weih, Suhl.
Kurt Geuss, Rentwertshausen, S. M., Al.
Hans Hörning, Mehlis, S. C.-G., Al.
Wilh. Heusinger von Waldegg.
Emil Steinhoff, Wenigensömmern.
Ernst Jacobi, Berlin.
Richard Schumann, Zörbig, Al.
Max Rose, Nägelstedt b. Langensalza, Al.
Paul Lämmerhirt, Lennep, Al.
Konrad Schneider.
Hugo Grengel, Berlin, Al.
Ernst Reif.
Friedrich Zedler, Gross-Breitenbach, S.-S., Al.
Ernst Wehner I, Sachsendorf, S. M.
Arnold Fuchs, Untermassfeld, S. M., Al.
Wilhelm Vaupel, Schmalkalden, Al.
Rudolf Findeisen, Rohr, Al.
Rudolf Reichardt, Wasungen, S.-M.
Ernst Wehner II, Suhl.
Julius Collmann v. Schatteburg.
Georg Vieweg-Franz, Meiningen, S. M., Al.
Friedrich Kessler.
Kurt Braun, Sangerhausen.
Karl Wetter, Coburg.

---

Willi Schaar, Neu-Stassfurt, Al., †.

### *Obertertia.*

Otto Goldhardt, Gefell, Al.
Eugen Wiedemann.
Karl Bulling, Ilmenau S. W., Al.
Karl Wolff, Steinbach-Hallenberg, Al.
Hermann Claussen.
Eduard Schneider, Steinheid, S. M.
Theodor Sterzenbach, Freudenberg, Al.
Karl Schantz, Steinbach-Hallenberg.
Karl Kleine, Weissenfels, Al.
Hans Lemme, Suhl.
Karl Grebe, Schmalkalden.
Wilhelm Genssler, Wasungen, S. M.
Paul Rindtorff.
Karl Kästner, Wasungen, S. M.
Herbert Brunner, Berlin.
Erich Koch, Meiningen, S. M.
Robert Bach, Hamburg.
Heinrich Hess, Pferdsdorf b Vacha, S. W.
Paul Spanaus.
Erich Langguth.
Hermann Kirchner, Sachsendorf, S. M.
Karl Ebbinghaus, Hinternah.
Otto Hirsch, Pretzsch.
Wilhelm Weidemann, Schmalkalden.

---

Theodor Zollmann, Atzendorf, Al.

### *Untertertia.*

Arthur Müller, Eisfeld, S. M.
Albert Lerp.
Karl Voigt, Neuwerk b. Ölze, Schw.-S.
Max Spanaus.
Kurt Rose, Nägelstädt b. Langensalza, Al.
Karl Stahl, Gehren, Schw.-S.
Ewald Schneider, Wickelbach, S. W.-E., Al.
Kurt Hermann, Wasungen, S. M.
Karl Boesemann, Schalkau b. Eisfeld, S. M.
Karl Geue.
Max Krause, Erfurt.
Hans Reck, Weimar.
Otto Wille, Rehmstedt b. Bleicherode.
Heinrich Scheidler, Usingen, Hessen-Nassau.
Karl Schade, Lichte b. Wallendorf, S. M.
Erich Neide.
Burkhard Will, Suhl.
Otto Schmalz, Pferdsdorf b. Vacha, S. W.-E.
Alfred Eckmeyer.
Ernst Morgenroth.
Hermann Windorf.
Otto Schanz, Dresden.
Erich Röhren, St. Kilian bei Schleusingen.
Fritz Schmidt, Hinternah, Kr. Schl.
Kurt Krügelstein, Schmiedefeld, Kreis Schleus.
Alfred Albrecht, Goldlauter.
Hugo Linhardt.
Werner Metsch, Kitzingen.
Hans Sander, Waldau, Kr. Schleusingen, Al.
Karl Lang.
Fritz Kühnemann.

---

Kurt Lauer, Grumbach b. Langensalza.
Otto Wachsmann, Fischbach, Kr. Schl.

### *Quarta.*

Otto Gerlach, Jüchsen, S. M.
Willi Weber, Neustadt b. Coburg.
Hugo Schubart, Eisfeld, S. M.
Georg Scheidler, Usingen, Nassau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Otto Schlotzhauer.
Rudolf Röttig, Blankenburg a. H., Braunschw.
Rudolf Morgenstern.
Richard Röse, Schmiedefeld, Kreis Schleus.
Gustav Speitel, Lichtenau, S. M.
Rudolf Höhn, Stützerbach, Kreis Schleusingen.
Friedrich Trott, Raasen b. Schleus.
Alfred Günther.
Walter Traute, Gillersdorf b. Grossbreitenbach, Schw.-S.
Hans Kurth, Pössneck, S. M.
Ernst Amberg.
Walter Braunschmidt, Neustadt b. Coburg.
Kuno Knoch, Neustadt b. Coburg.
Hans v. Eichel, Marisfeld, S. M.
Hugo Kuhles.
Erich Henn, Waldau b. Schleus.
Oskar Langguth.
Martin v. d. Eltz, Schmiedefeld, Kr. Schleus.
Otto Kohl, Coburg.
Fritz Laux.
Rudolf Andreae, Helmershausen in der Rhön, S. W.
Walter Spötter, Kl. Vessra, Kr. Schleus.
Willi Giesler.
Hans Eichhorn, Theuern b. Schalkau, S. M.

---

Gerhard Kraaz.
Walter Reinbrecht.
Willi Röwer, Stützerbach, Kr. Schleus.
Richard von Stutterheim.

***Quinta.***

Rudolf Ostückenberg, Gräfentonna, S. C. G.
Reinhold Fritz.
Alfred Kessler.
Robert Scheller.
Max Fiedler, Lehesten.
Konrad Grothe, Bielefeld.
Karl Böhl.
Walter Bulle.
Wilhelm Wittich.
Fritz Neidholdt, St. Kilian b. Schleus.
Adolf König, Rappelsdorf, Kr. Schleus.
Max Reichardt, Wasungen, S. M.
Willy von Freyberg.
Reinhold Röhren, St. Kilian b. Schleus.
Hans Fechner.
Rudolf Collmann v. Schatteburg.
Max Liebe, Stadtlengsfeld, S. W.
Kurt Linhardt.
Emil Mussbach.
Otto Knoch, Neustadt b. Coburg.

***Sexta.***

Hans Stoll.
Johannes Künicke, Peuschen bei Ziegenrück, Pr.
Ernst Schade, Lichte b. Wallendorf, S. M.
Walter Fritz, Schmiedefeld, Kreis Schleusingen.
Julius Schmidt, Völkershausen bei Vacha, S. W.
Selmar Schlotzhauer.
Walter Doebner.
Albert Kühnemann.
Karl Walz.
Emil Schneider, Neustadt b. Coburg.
Armin Dressel, Schnett, S. M.
Gustav Sarnow, Ruhla.
Max Hartung.
Paul Koch, Hinternah, K. Schleus.
Wilhelm Kühne, Rudolstadt.

---

Mit dem Zeugnis der Reife verliessen die Anstalt im Herbst 1899: 1, Ostern 1900: 15 Schüler.

| Name. | Jahr und Tag der Geburt. | Geburtsort. | Konfession. | Stand des Vaters. | Dauer des Aufenthaltes auf der Schule Jahr. | Dauer des Aufenthaltes in Prima Jahr. | Studium oder gewählter Beruf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Im Herbst 1899: | | | | | | | |
| Gustav Braun | 1878 1. Nov. | Riethgen, Kreis Weissensee | ev. | Pfarrer | $7\frac{1}{2}$ | $2\frac{1}{2}$ | Theologie. |
| Ostern 1900: | | | | | | | |
| Wilhelm Koch | 1879 5. Dez. | Heidersbach bei Suhl | ev. | Handarbeiter | $5\frac{1}{2}$ | 2 | Theologie. |
| Fritz Bulling | 1881 26. Aug. | Ilmenau S. W. | ev. | Fabrikant | 9 | 2 | Rechtswissenschaft. |
| Emil Heusinger von Waldegg | 1880 22. Okt. | Themar S. M. | ev. | Rentier | $8\frac{3}{4}$ | $1\frac{3}{4}$ | Marinelaufbahn. |
| Friedrich Leberl | 1880 29. Mai | Österbehringen b. Eisenach | ev. | Superintendent | 6 | 2 | Theologie. |
| Erich Schaefer | 1881 23. Aug. | Schleusingen | ev. | Gerichtsrat | 9 | 2 | Rechtswissenschaft. |
| Paul Glaessner | 1882 15. Jan. | Höhscheid (Rheinland) | ev. | Bürgermeister | 3 | 2 | Elektrotechnik. |



Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

| Name. | Jahr und Tag der Geburt. | Geburtsort. | Konfession. | Stand des Vaters. | Dauer des Aufenthaltes auf der Schule Jahr. | Dauer des Aufenthaltes in Prima Jahr. | Studium oder gewählter Beruf. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Walter Zipffel | 1878 11. Juni | Tiefenort | ev. | Rechnungsrat | 9 | 3 | Baufach. |
| Wilhelm Zetzsche | 1881 19. Nov. | Eisfeld | ev. | Kaufmann | 7 | 2 | Rechtswissenschaft. |
| Alfred Rummel | 1879 16. Nov. | Halle a. S. | ev. | Fabrikdirektor | 6 | 3 | Philologie. |
| Paul Hoffmann | 1880 8. April | Wissen a. Sieg | ev. | Steuerinspektor | 7 | 2 | Theologie. |
| Willibald Gaul | 1881 26. Mai | Diez Hess. Nass. | ev. | Buchhändler | 3 | 2 | Theologie. |
| Ewald Haarmann | 1880 25. Dez. | Schwelm, Westf. | ev. | † Bierbrauereibesitzer | 2½ | 2 | Rechtswissenschaft. |
| Johannes Findeisen | 1879 5. Nov. | Rohr | ev. | Pfarrer | 8 | 2 | Medizin. |
| Albert Zeth | 1881 12. März | Mupperg bei Sonneberg | ev. | Schullehrer | 9 | 2 | Rechtswissenschaft. |
| Oscar Pilling | 1880 6. Mai | Erfurt | ev. | Gymnasial-Professor | 5 | 3 | Marinelaufbahn. |

# V. Das Alumnat.

Das Alumnat ist für 50 evangelische Schüler eingerichtet; diese wohnen im zweiten Stockwerk des Hauptgebäudes, in welchem im Parterre die Klassen liegen, in sieben Stuben; die drei Schlafsäle liegen im dritten Stockwerk. Die Inspektion wird unter Oberaufsicht des Direktors fortlaufend von zwei ebenfalls im Hause wohnenden Lehrern als Alumneninspektoren, täglich auf einige Stunden auch von den übrigen Lehrern als Tagesinspektoren wahrgenommen. Die ökonomische Aufsicht, Kasse und Rechnung für die Alumnen führt ein besonders damit beauftragter Lehrer als Quästor. Die volle Pension beträgt im Alumnat 460 Mark jährlich, die durch Gewährung von Benefizien auf 360, 260, 160 und 60 Mark ermässigt werden kann.

Die Benefizien werden stets nur widerruflich und in der Regel nur an Schüler verliehen, welche in Tertia oder höher sitzen, schon ein Jahr oder mindestens ein Semester das Gymnasium besuchen und nicht bloss derselben bedürftig sind, sondern auch durch Fleiss, Wohlverhalten und regelmässige Fortschritte in den Klassen sich derselben würdig zeigen, volle Freistellen nur an Schüler der beiden oberen Klassen, die Teilstellen aber stufenweise, so dass in der Regel mit dem Eintritt in ein Viertelbenefizium begonnen wird. Auch sollen die Benefiziaten soweit als angängig aus der Zahl der Pensionäre genommen werden, so dass umgekehrt die letzteren bei entsprechender Führung im Fall des Bedürfnisses Aussicht haben, allmählich in die Benefizien einzurücken, und für neueintretende Schüler in der Regel die Zahlstelle die notwendige Vorstufe für eine Freistelle bildet.

Die unter Leitung des Professors Dr. Franke betriebenen Arbeiten in der Werkstatt, welche mit Schnitzelbank, Hobelbank, Drehbank und den für Holzarbeiten nötigen Werkzeugen ausgestattet ist, sind von vielen eifrig fortgesetzt worden. So wurden in diesem Jahre gearbeitet Bänke und Wegweiser für den Thüringer Wald-Verein, welcher die Materialien lieferte, Geräte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

für die Turnhalle, die Holzteile für physikalische Instrumente, Notenständer, Tintenfässer, Knaulbecher u. a. Die Hauptleistung aber war der Bau eines neuen Bühnengerüstes für die in der Aula stattfindenden Schüleraufführungen. Elf Alumnen übten Kerbschnitzerei. Während des Winters wurde meist am Sonnabend Abend unter Leitung des Direktors für die Primaner des Alumnats ein Kunstkränzchen abgehalten, in dem an der Hand von zahlreichen Abbildungen die Geschichte der Baukunst in grossen Zügen vorgeführt wurde.

Die Festkasse des Alumnats, deren regelmässige Einnahme gewonnen wird durch Anlegung der augenblicklich nicht gebrauchten Beträge von den für die Alumnen eingezahlten Vorschüssen, und welche dazu bestimmt ist, bei besonderen Gelegenheiten für ein Festessen oder geselliges Beisammensein der Alumnen das Nötige zu beschaffen, wurde bei einer Nikolausfeier des Alumnats, ferner am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers am Mittag, nach den theatralischen und musikalischen Aufführungen und nach der mündlichen Abiturientenprüfung in Anspruch genommen. Ihre regelmässige Einnahme beträgt 33,33 Mark; an Geschenken erhielt sie von den Abiturienten Vassel, Rothmaler, Bauer, Eckhardt je 3 Mark, von Dieterici 5 Mark. Mit herzlichem Danke sei auch ein wertvolles Geschenk von Frau Bürgermeister Thielow an die Theatergarderobe des Alumnats in Gestalt von einer Anzahl seidener feingestickter Westen aus dem vorigen Jahrhundert erwähnt. Ferner wurden von einem ungenannten Gönner 10 Mark übersendet, um einer Reihe von braven Schülern den Besuch eines Concertes des hiesigen Verschönerungsvereins zu ermöglichen.

## VI. Vermehrung des Lehrapparates.

1. Die **Gymnasialbibliothek.** An Geschenken erhielt die Gymnasialbibliothek:

a) Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, bezw. durch das Königl. Provinzial-Schulkollegium: Fuchs, Journal für Mathematik, Bd. 120, 121. — von Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele, Jahrgang 8. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrg. 1. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 1. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen: 8. Direktoren-Versammlung der Provinz Sachsen. — Hermann, Deutsche Mythologie. — Von der historischen Kommission der Provinz Sachsen: Lorenz, Alt-Quedlinburg. — Vom Grossherzoglichen Staatsministerium in Weimar: Statistik der dem Cultusdepartement des Grossherzoglichen Staatsministeriums unterstellten Unterrichts- und Erziehungsanstalten im Grossherzogtum Sachsen.

b) Vom Verfasser: Eichhorn, Chronicon Hennebergense von neuem herausgegeben.

c) Durch Ankauf wurde die Gymnasialbibliothek um folgende Werke vermehrt: Fortsetzungen zu Schröder-Röthe, Zeitschr. für Deutsches Altertum. — Ilberg-Richter, Neue Jahrb. für Phil. u. Päd. — Zarncke, Litt. Zentralbl. — Hirsch, Mitt. aus der hist. Litt. — Zentralbl. f. d. Unterrichtsw. — Ferner: Denkwürdigkeiten aus dem Leben des General-Feldmarschalls Kriegsministers Grafen von Roon. — Kipling, Many inventions. — Green, A short history of English people — Falkenberg, Geschichte der neueren Philosophie. — Wellhausen, Prolegomena zur Geschichte Israels, 4. Aufl. — Müller, Allgemeines Wörterbuch der Aussprache ausländischer Eigennamen, 7. Aufl., bearbeitet von Saalfeld. — Reitzenstein, Epigramm u. Skolion. — Schanz, Geschichte der römischen Litteratur, T. I. — Rein, der Glockenguss, gezeichnet von . — Fischer, Goethes Tasso, 2. Aufl. — Ders., Goethes Sonettenkranz. — Ders., Goethes Iphigenie. — Meyer, Geschichte des Altertums, Bd. 1, 2. — Luthers Werke, Bd. 20, 15, 16. — Hann, Hochstetter, Pokorny, Allgemeine Erdkunde, 5. Aufl. Abt. I—III. — Sidney Lee, A life of Shakespeare. — Kipling, The jungle book. — Schmidt, Unser Körper, T. I—III. — Frick-Polack, Aus deutschen Lesebüchern, Bd. 4, 5. — Molinier, Les Provinciales de Blaise Pascal, T. 1, 2. — Volkelt, Aesthetik des Tragischen. — Burckhardt, Die Cultur der Renaissance in Italien, 7. Aufl. Bd. 1, 2. — Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 2. — von Treitschke, Politik, Bd. 1, 2. — Biese, Pädagogik und Poesie. — Rossel, Histoire des rélations littéraires entre la



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

France et l'Allemagne. — Weinhold, Physikalische Demonstrationen. — Cauer, Grammatica militans. — von Riesenthal, Die Raubvögel Deutschlands, 2. Aufl. — Tegge, Studien zur lat. Synonymik. — Hauck, Kirchengeschichte Deutschlands, 2. Aufl. T. 1, 2te. — Lotsch, Wörterbuch zu modernen französischen Schriftstellern. — Fries-Menge, Lehrproben, H. 58—61. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 45, H. 1. — Archiv f. Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen, Jahrg. 9. — Goethes Werke, herausg. i. A. d. Grossherz. Sophie, I, 19, 22, III, 10. Ausserdem durch Geschenk von Herrn Direktor Banse in Berlin: von Hollleben, Pariser Kommune 1871.

2. Die **Schülerbibliothek** der oberen Klassen wurde durch Ankauf von folgenden Werken vermehrt: Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. Könnecke, Bilderatlas zur deutschen Litteraturgeschichte. Rothert, Karten und Skizzen zur Geschichte des Mittelalters. 2 Bde. Horst Kohl, Wegweiser durch Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen". v. Liliencron, Die deutsche Marine. Aly, Geschichte der römischen Litteratur. Klaus Groth, Quickborn. C. F. Meyer, Jürg Jenatsch. Rosegger, Waldschulmeister. Eugen Wolff, Goethes Leben und Werke. W. Jordan, Nibelungen und Homers Odyssee. Plautus, Lustspiele. Terenz, Lustspiele. Properz, Elegien. Lucrez, Von der Natur der Dinge. Catull, Gedichte. Euripides, Dramen. Luckenbach, Abbildungen zur alten Geschichte, 4 Exemplare. Schönbach, Walther von der Vogelweide. Steinhausen, Der Kaufmann der Vergangenheit. Reber und Beyersdorffer: Klassischer Skulpturenschatz, Bd. I. Ausserdem durch Geschenke von der Familie Scheller hierselbst: Werke von Goethe, Schiller, Shakespeare, Lessing, Chamisso, Uhland, Zschokke, Heine, zusammen 49 Bände; und von Herrn Direktor Banse in Berlin mehrere Zeitschriften. Beiden Gebern sei herzlichst gedankt.

3. Die **naturwissenschaftliche Sammlung** erhielt: ein totalreflektierendes Prisma, ein Schwefelkohlenstoffprisma, ein Präparat von Bariumplatincyanür, einen galvanoplastischen Apparat, eine Spirituslampe nach Barthel, eine Sammlung von 196 Insekten.

4. **Musikalien-Sammlung**. Drei Klavierauszüge und fünfzehn Stimmen von der „Glocke" von Romberg.

5. **Landkarten-Sammlung.** Habenicht, oro-hydrographische Karten von Deutschland und Südamerika. Baldamus, Deutschland im 18. Jahrhundert. Kiepert, Italia antiqua. Leonhardt, geographisch-statistische Schulwandtafeln, Serie I und II. Gaistbeck und Engleder, aus der Rosengartenkette.

## VII. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Anstalt hat ausser den Stiftungen für Alumnats-Benefizien (s. S. 34) 21 sog. Brottisch-Stipendien, im Betrage von je 50 ℳ, welche vierteljährlich am Schluss des Vierteljahrs ausgezahlt werden; die Empfänger sind verpflichtet, bei den Nebengottesdiensten in der Kirche den Choralgesang auszuführen. — Ausserdem kann bedürftigen und würdigen Schülern bis zu 10 pCt. des Schulgeldes Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes gewährt werden.[1]) — Aus dem Walchschen Legat werden 60 ℳ zu Medizin für bedürftige Schüler verwendet. Die Bewerbungen um Benefizien sind sämtlich an den Direktor zu richten.

Ferner ist im J. 1877 aus Anlass der Feier des 300j. Bestehens des Hennebergischen Gymnasiums vom Kreistage des Kreises Schleusingen eine Stipendienstiftung für kreisangehörige Schüler der Anstalt und von der Stadt Schleusingen eine Stiftung für stadtangehörige Schüler begründet worden; aus jeder werden jährlich 150 ℳ Beihülfen an bedürftige und würdige Schüler gewährt. Bewerbungen sind an den Kreisausschuss bez. den Magistrat zu richten. Die Verleihungen finden halbjährlich statt.

[1]) Das Schulgeld beträgt für die Klassen: Prima und Sekunda 120 ℳ; für Tertia und Quarta 100 ℳ; für Quinta und Sexta 90 ℳ.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem kommen noch einige kleinere Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universität abgehen: das Kesslersche Legat (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit ca. 60 ℳ; das Heerleinsche Legat mit 24 ℳ, das Abessersche Legat mit 12 ℳ, das Johannes Eisfeldsche Legat mit 21 ℳ, das Fleischersche Legat mit 2 ℳ.

---

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, dem 19. April, vormittags 11 Uhr.

Am Donnerstag, dem 19. April, findet die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt und zwar um ½8 Uhr.

Zur Aufnahme in die Sexta, welche in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vollendung des neunten Lebensjahres, 2) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, 3) Kenntnis der Redeteile, 4) eine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, 7) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten und Neuen Testaments. — Zur Aufnahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffes für die nächst-niedere Klasse, wie derselbe zu Anfang der Schulnachrichten verzeichnet ist, und Fertigkeit in den einschlagenden Übungen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die Aufzunehmenden 1) einen Tauf- bezw. Geburtsschein, 2) einen Impf- bezw. Wiederimpfungsschein und 3) ein Zeugnis über den bisher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2) genannten Scheine werden nach Kenntnisnahme zurückgegeben. — Auswärtige Schüler bedürfen bei der Wahl der Wohnung die Genehmigung des Direktors und haben die bestehende Ordnung der Arbeits- und Erholungsstunden einzuhalten.

Exemplare der unter dem 10. Januar 1898 vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigten Alumnats-Ordnung, in welcher die Einrichtung des Alumnats eingehend dargelegt ist, können von mir bezogen werden.

Schleusingen, den 4. April 1900.

Dr. Alwin Schmidt,

Königlicher Gymnasialdirektor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus… e Beträge zur Verteilung an Schüler, die zur Universitä… (für Theologen, bes. aus Schleusingen gebürtige) mit ca. 6… 24 ℳ, das Abessersche Legat mit 12 ℳ, das Johannes … Fleischersche Legat mit 2 ℳ.

---

Das … g, dem 19. April, vormittags 11 Uhr.
Am … t die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler ir… tatt und zwar um ½8 Uhr.
Zur … in der Regel nur zu Ostern erfolgt, wird erfordert: 1) die Vo… ) Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschr… ine leserliche und reinliche Handschrift, 5) die Fähigkeit, … ne Fehler nachzuschreiben, 6) Sicherheit in den vier Grun… ) Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des Alten … nahme in jede höhere Klasse ist Kenntnis des Lehrstoffe… erselbe zu Anfang der Schulnachrichten verzeichnet ist, und … gen erforderlich. — Von Personalpapieren haben die… zw. Geburtsschein, 2) einen Impf- bezw. Wieder-impfungss… isher erhaltenen Unterricht beizubringen. Die zu 1) und 2… enntnisnahme zurückgegeben. — Auswärtige Schüler… hnung die Genehmigung des Direktors und habe… - und Erholungsstunden einzuhalten.
Exe… 898 vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bestätigte… her die Einrichtung des Alumnats eingehend dargelegt …

Sch…

Dr. Alwin Schmidt,
Königlicher Gymnasialdirektor.



Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf